

beim Antritte der Regierung die Erbhuldigung der Erzgebirger zu empfangen.

Die Geschichte der Stadt bietet jedoch seit dem dreißigjährigen Kriege keine besonderen Merkwürdigkeiten dar, und ist der Geschichte des Landes sehr untergeordnet. Als die Schweden unter Karl XII. 1706 nach Sachsen kamen, hielt man Freiberg der Bertheidigung schon nicht mehr werth, und die Kriegsszenen bei Freiberg im 18. Jahrhundert beschränken sich blos auf das Treffen, welches hier am 29. Oktober 1762 der tapfere Prinz Heinrich von Preussen der kaiserlichen und Reichs-Armee lieferte, das letzte des siebenjährigen Kriegs, und in Folge dessen diese nach der böhmischen Gränze zurückgedrängt wurde. In der Gegend der Grube Junge hohe Birke war das Treffen am lebhaftesten. — Nachdem Napoleon schon im Herbst 1806 in Sachsen eingerückt war, (späterhin nämlich am 16. Mai 1812 kam er persönlich durch Freiberg,) erfuhr diese Stadt viel Unge-  
mach von den durchziehenden Truppen, welche in diesem und in den folgenden Jahren hier rasteten. Jedoch erreichte jenes im Jahre